574.0643
S937

Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde

aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

Stuttgart 1. September 1961 Nr. 55

Mantiden aus Südwest-Abessinien der Ausbeute W. Richter 1959/60

(Ergebnisse der Entomologischen Reise Willi Richter, Stuttgart, in Äthiopien 1959/60 — Nr. 1)

Von Max Beier, Wien

Herr W. Richter, Stuttgart, übergab mir seine in Südwest-Abessinien, einem bisher nur wenig besammelten Gebiet, erbeuteten Mantiden zur Bearbeitung. Die Ausbeute enthielt folgende 20 Arten:

Tarachodes (T.) alluaudi Chop.

4 ♂, Konso, Prov. Gamu-Gofa, 1610 m, 37° 23′ E, 5° 16′ N, 17. II., 21. III., 5. IV. und 13. IV. 1960.

Tarachodes (Chiropacha) aestuans Sauss.

2 ♂, Konso, Prov. Gamu-Gofa, 1610 m, 15. III. und 6. IV. 1960.

Galepsus (Onychogalepsus) bioculatus abyssinicus **n. ssp.** (Abb. 1)

Mit der Nominatform in allen wesentlichen Merkmalen übereinstimmend; der Kopf jedoch deutlich schmäler und die Augen lateral kaum gebaucht, fast parallelseitig, so daß die Form des Kopfes weitgehend an *G. minutus* erinnert, mit dem die Art auch sehr nahe verwandt ist. Frontalschild und Pronotum wie bei der Nominatform. Pronotum des Weibchens glatt. Prosternum mit einem breiten, lanzettlichen, schwarzen Fleck, der die Basis nicht erreicht und ungefähr in halber Länge zwei kreisrunde helle Makeln einschließt. Elytren des Männchens wie bei der Nominatform, die des Weibchens $^2/_3$ so lang wie das Pronotum, kastanienbraun, opak. Alae des Weibchens ebenfalls stark verkürzt, apikal geschwärzt. Vordercoxen beim Männchen einfarbig hell, beim Weibchen apikal mit zwei schwarzen Makeln. Trochanter beim Männchen medial und ventral mit einem dunklen Längsstreifen, beim Weibchen medial fast ganz geschwärzt, ventral mit dunklem Längsstreifen. Vorderfemora medial an der Basis beim Männchen schmal, beim Weibchen in größerer Ausdehnung geschwärzt, die großen Innendornen meist mit dunklen Punktmakeln an der Basis. Vordertibien dorsolateral mit einer Reihe bräunlicher Längsflecken. Schreitbeine dicht braun punktiert. Männliches Kopulationsorgan: Hypophallus breiter als bei der Nominatform, ohne Zähnchen am freien Hinterrand, hier jedoch mit einigen Unebenheiten; Phallus wie bei der Nominatform lang und dünn, apikal geknöpft und mit abgesetztem, krallenförmigem Enddorn; rechter Epiphallus mit relativ langem und schlankem, glattem Endhaken, dessen Mediobasalbeule fast ganz eingeebnet ist; linker Epiphallus wie bei der Nominatform, der Stielteil proximal jedoch kahl. — Körperlänge ♂ 26 bis 28 mm, ♀ 26 mm, Kopfbreite ♂ 2,6 bis 2,7 mm, ♀ 2,8 mm, Pronotumlänge ♂ 5,5 bis 6 mm, ♀ 6 mm, Breite ♂ 2 bis 2,2 mm, ♀ 2 mm, Elytrenlänge ♂ 17 bis 18,5 mm, ♀ 4 mm.

Type: 1 ♂, Konso, Prov. Gamu-Gofa, 1610 m, 37° 23′ E, 5° 16′ N, 11. IV. 1960 (Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart).

SMITHSONIAN NOV 9 1962 LIBRARY
SMITHSONIAN INSTITUTION NOV 5 1962

Allotype: 1 ♀ vom selben Fundort, 27. III. 1960 (Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart).

Paratypen: 5 ♂ vom selben Fundort, 17. II. bis 6. IV. 1960.

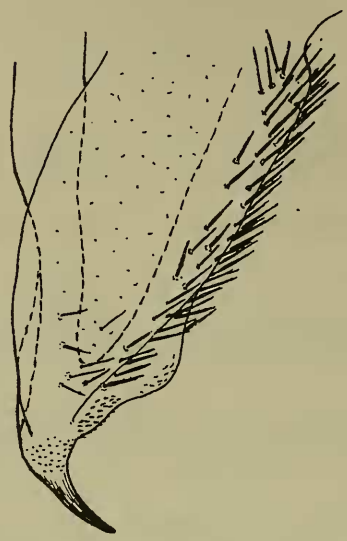

Abb. 1. *Galepsus bioculatus abyssinicus* n. ssp., Ende des rechten Epiphallus.

Elaea marchali (Cocq.)

9 ♂, Konso, Prov. Gamu-Gofa, 1610 m, 17. II. bis 15. III. 1960.

Ligaria chopardi G.-Tos

1 ♀, Konso, Prov. Gamu-Gofa, 1610 m, 17.–23. II. 1960. — Die Art ist identisch mit *Entella denticollis* Werner.

Tarachina brevipennis Beier

2 ♂, Konso, Prov. Gamu-Gofa, 1610 m, 26. III. und 3. IV. 1960. — Die Art war bisher nur aus dem nordöstlichen Britisch-Ostafrika (Daba) bekannt.

Hapalomantis abyssinica Beier

1 ♂, Aouash, 960 m, 16. VII. 1957, Schäufele leg.

Hoplocorypha galeata (Gerst.)

13 ♂, 18 ♀, 2 ♀ Larven und 2 Kokons, davon der eine mit frisch geschlüpften Larven, Konso, Prov. Gamu-Gofa, 1610 m, 17. II. bis 29. III. 1960. — Die Art wurde ursprünglich vom Kilimandjaro beschrieben und ist in Ostafrika weiter verbreitet. Sie ist nicht synonym mit *H. macra* (Stål), was bereits Sjöstedt (1909) erkannte, Giglio-Tos (1927) jedoch nicht zur Kenntnis nahm. Hingegen sind *H. montana* G.-Tos und *H. sordida* G.-Tos zweifellos in die Synonymie von *H. galeata* zu stellen, ebenso zum Teil auch *H. saussurii* G.-Tos, soweit es sich um ostafrikanische Stücke handelt (die südafrikanischen Exemplare sind sicher *H. macra*). Charakteristisch für *H. galeata* ist die beim Männchen ein wenig, beim Weibchen deutlich länger als breite, beim Männchen mit einer Medianleiste versehene, beim Weibchen dachförmig gekielte, kaudalwärts leicht verengte und apikal breit abgestutzte bis etwas zweilappige Supranalplatte. Bei dunklen Stücken ist die Medioventralkante der Vorderfemora geschwärzt oder dunkel gefleckt, bei hellen Exemplaren einfarbig. Die Elytren des Männchens sind

einfarbig oder dunkel gefleckt. Beim Weibchen sind die Abdominaltergite am Hinterrand meist nur mit einem Zähnchen versehen, doch tragen die 3 oder 4 ersten Tergite am Hinterrand mitunter auch einen größeren, rundlichen, quergestellten Lappen.

Compsothespis abyssinica **n. sp.**

Einfarbig gelblichbraun. Schläfen beim Männchen etwa 1/3 kürzer als der Längsdurchmesser der Augen, beim Weibchen kaum kürzer als dieser, vollkommen parallel, scheitelwärts nicht konvergierend, das Occipitaleck rechtwinkelig und kaum verrundet. Stirn mit einem Paar sehr tiefer, den fast geraden Scheitelrand nicht erreichender Längsfurchen. Augen flach, ohne Körnchen. Pronotum sehr schlank, gut achtmal länger als breit, ebenso wie das Prosternum mäßig dicht und sehr scharf granuliert. Elytren subopak, bei beiden Geschlechtern deutlich länger als das Pronotum. Alae im Costal- und Discoidalfeld wie die Elytren subopak gelblichbraun, im Analfeld rauchbraun. Vordercoxen apikal, Trochanter und Femur ventral in der ganzen Länge geschwärzt. Vordercoxen halb so lang wie die Metazone des Pronotum. Tarsen der Vorderbeine medial geschwärzt. Abdominaltergite dunkel punktiert und undeutlich graulich längsgestreift. Supraanalplatte quer, breit verrundet. Cerci flach und breit, das Endglied beim Weibchen in der Form einer halben Ellipse und terminal breit abgerundet, beim Männchen etwas mehr zugespitzt. — Körperlänge ♂ 36 mm, ♀ 45 bis 46 mm, Pronotumlänge ♂ 10 mm, ♀ 13,5 bis 14 mm, Metazone, Länge ♂ 8,5 mm, ♀ 11,3 bis 11,5 mm, Breite ♂ 1,2 mm, ♀ 1,6 mm, Elytrenlänge ♂ 14 mm, ♀ 16 bis 16,5 mm, Vordercoxen ♂ 4,5 mm, ♀ 5 mm, Hinterfemora ♂ 11 mm, ♀ 12 mm, Hintertibien ♂ 12 mm, ♀ 14 mm.

Type: 1 ♂, Konso, Prov. Gamu-Gofa, 1610 m, 37° 23′ E, 5° 16′ N, 17.–23. II. 1960 (Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart).

Allotype: 1 ♀ vom selben Fundort und Datum (Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart).

Paratype: 1 ♀ vom selben Fundort, 27. III. 1960.

Nächstverwandt mit *C. ebneri* Werner von Cordofan und *C. hispida* Beier von Uganda, von beiden jedoch (ebenso wie von *C. zavattarii* La Greca) durch die parallelen Schläfen mit rechtwinkeligen Occipitalecken und die relativ langen Elytren, die deutlich länger als das Pronotum sind, sowie durch die ventromedial durchgehend geschwärzten Vorderfemora leicht zu unterscheiden. Von *hispida* außerdem durch das am Ende verrundete (nicht abgestutzte) Endglied der Cerci unterschieden.

Miomantis brunni (G.-Tos)

12 ♂, 2 ♀, 1 ♀ Larve von Ilubabor, Gore, 2007 m, 35° 31′ E, 8° 8′ N, 8.–18. VI. 1959; westlich Gore, Gumaro-Ufer, 35° 30′ E, 8° 10′ N, 13. XII. 1959; Jimma, 1779 m, 36° 49′ E, 7° 39′ N, 5.–29. I. 1960; Gidole, Prov. Gamu-Gofa, 2200 m, 37° 26′ E, 5° 34′ N, 23. II. bis 5. III. 1960; Konco, Prov. Gamu-Gofa, 1610 m, 37° 23′ E, 5° 16′ N, 20. III. 1960.

Miomantis montana (G.-Tos)

12 ♂, Konso, Prov. Gamu-Gofa, 1610 m, 17.–23. II., 24. III. und 3.–11. IV. 1960.

Miomantis pygmaea (G.-Tos)

1 ♀, Addis Abeba, Mt. Zuquala, 3020 m, 38° 53′ E, 8° 51′ N, 27. XII. 1959.

Parasphendale costalis F. Kirby

14 ♂, 2 ♀, Konso, Prov. Gamu-Gofa, 1610 m, 17. II. bis 11. IV. 1960.

Mantis natalensis Stål

1 ♂, Konso, Prov. Gamu-Gofa, 1610 m, 26. III. 1960; 1 Larve vom selben Fundort, 15. III. 1960. — Der nördlichste bisher bekannte Fundort der Art.

Sphodromantis rudolfae (Rehn)

11 ♂, Konso, Prov. Gamu-Gofa, 1610 m, Jrga Alem, Jimma, 1779 m, Gore, 2007 m, November 1959 bis April 1960. Darunter auffallend kleine Stücke, das kleinste mit folgenden Körpermaßen: Körperlänge 40 mm, Pronotumlänge 11 mm, Metazone, Länge 7,5 mm, Breite 3,8 mm, Elytrenlänge 34 mm.

Sibylla pretiosa Stål

6 ♂, 1 ♀, Konso, Prov. Gamu-Gofa, 1610 m, 21. und 26. III., 6. IV. 1960; 1 ♂, Javello, 38° 16′ E, 4° 52′ N, 18. IV. 1960.

Danuria thunbergi Stål

1 ♂, Konso, Prov. Gamu-Gofa, 20. III. 1960.

Popa undata (F.)

1 ♂, Konso, Gamu-Gofa, 1610 m, 26. III. 1960; 1 Larve vom gleichen Fundort, 17. III. 1960.

Oxypilus nasutus (F.)

3 ♂, Gidole, Prov. Gamu-Gofa, 2200 m, 37° 26′ E, 5° 34′ N, 23. II. bis 5. III. 1960. — Die Art ist nicht auf das südliche Afrika beschränkt. Sie wurde von La Greca (1952) auch aus Britisch-Somaliland gemeldet.

Pseudoharpax abyssinicus Beier

10 ♂, Konso, Prov. Gamu-Gofa, 1610 m, 17. II. bis 6. IV. 1960. — La Greca (1954, Ann. Ist. Mus. zool. Univ. Napoli, 6, p. 25) hat meinen *P. abyssinicus*, dessen Type aus Zentral-Abessinien (Lake Suai) stammt, falsch gedeutet, wenn er seine Tiere aus dem östlichen Abessinien, bei denen es sich offenbar um *P. erythraeus* handelt, als *abyssinicus* bestimmte. Hingegen handelt es sich bei den aus Uganda stammenden Exemplaren von *P. virescens centralis* La Greca (1954, p. 22, Fig. 21) um *P. abyssinicus* m. (1930), so daß diese angeblich neue Subspecies wenigstens teilweise in die Synonymie von *abyssinicus* fällt. Die von La Greca ebenfalls zu dieser Unterart gezählten Stücke von Kibali-Ituri scheinen dagegen von *abyssinicus* wenigstens subspezifisch verschieden zu sein, mit *P. virescens* aber nichts zu tun zu haben.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Max Beier, Wien I, Burgring 7, Naturhistorisches Museum